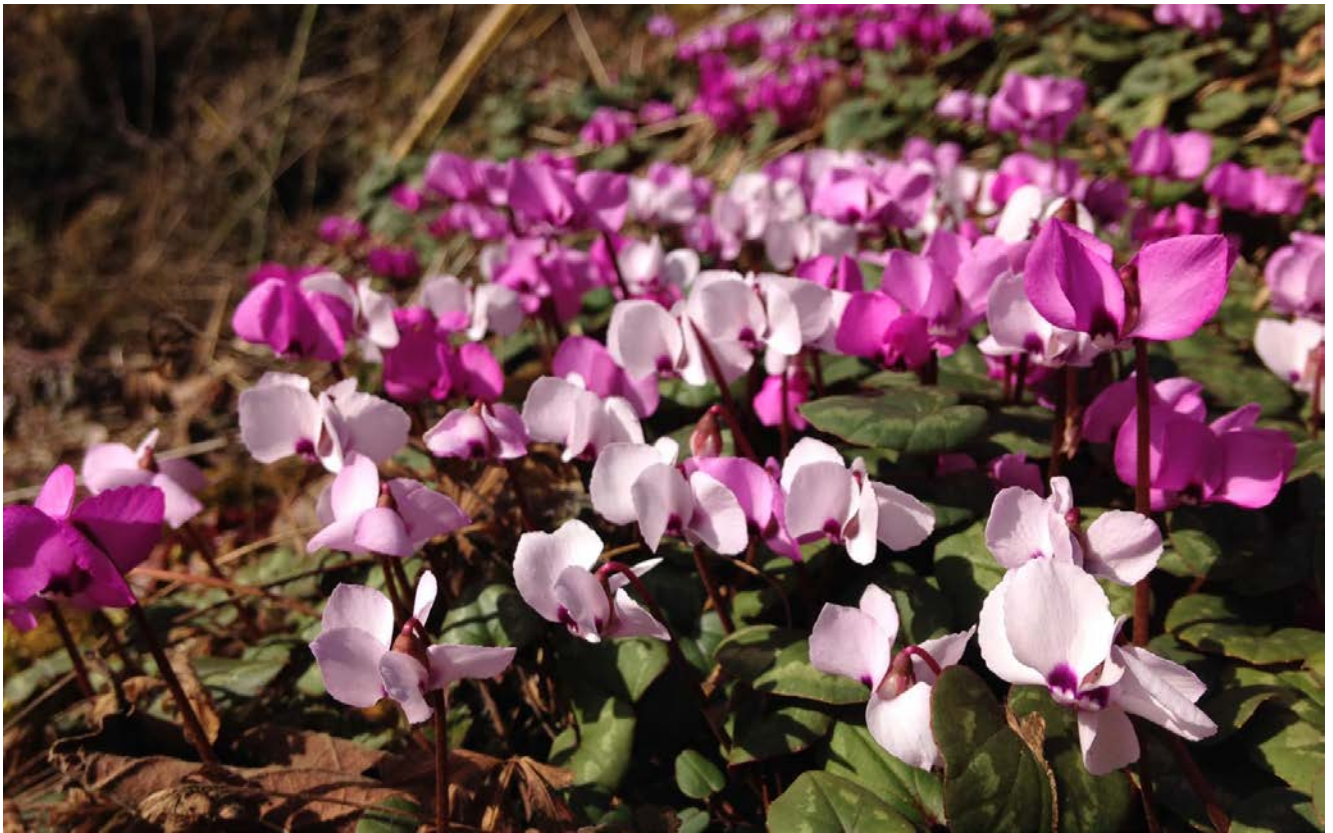


Pflanze des Monats März: Kos-Alpenveilchen (*Cyclamen coum* MILL)



Pinker Blütenteppich voller Geheimnisse

Cyclamen coum MILL wird auf Deutsch Kos-Alpenveilchen oder auch Vorfrühlings-Alpenveilchen genannt. Vorfrühling deshalb, weil seine auffälligen Blüten vor allem zwischen Januar und März zu sehen sind. Die robusten Blüten überstehen Schnee und Temperaturen bis zu -20 °C problemlos, spätestens im Monat Mai ist das Blütenmeer jedoch verschwunden. Diese Sommerruhe stammt noch aus dem ursprünglichen Verbreitungsgebiet des Kos-Alpenveilchens, dem Mittelmeerraum. Dort ist es im Sommer trocken, während im Winter ideale Wachstumsbedingungen herrschen.

Bei allen der ungefähr 22 Alpenveilchenarten bilden die bestäubten Blüten Samenkapseln. Interessanterweise wächst der Blütenstiel nach der Fruchtbildung weiter und kringelt sich schneckenförmig ein. Mit diesen Schraubbewegungen wird die Kapseln auf den Boden gebracht. Erst dann öffnet sich die Kapsel und die Samen werden freigegeben.

Viele Alpenveilchenarten sind beliebte Zierpflanzen. Während die aus dem Mittelmeergebiet stammenden Kos-Alpenveilchen und Efeublättrigen Alpenveilchen (*Cyclamen hederifolium*) frosttolerant sind und in vielen Gärten gepflanzt werden, wird das Zimmer-Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*) gerne als Zimmerpflanze gehalten.

Die zierlichen rosaroten Blüten und die dekorativen Blätter entspringen einer grossen, scheibenartigen Knolle, daher auch der wissenschaftliche Namen *Cyclamen* (kyklaminos, griechisch = Scheibe, Kreis). Die Wurzelknolle ist giftig für Fische, aber auch für Katzen oder Menschen. Sie wirkt schon in geringen Mengen abführend und kann bei höherer Dosis zu Lähmungserscheinungen und Atemstillstand führen. Trotz - oder vielleicht gerade aufgrund - dieser Inhaltsstoffe wurde das Alpenveilchen vielfältig genutzt: von Schlangenbissen bis zu Geschwüren als Medizin, dem Wein beigesetzt, um betrunkenener zu werden und dem Kuchen beigefügt, um Frauen verliebt zu machen. Ausserdem sollen die Blüten bzw. ein daraus gewonnenes Öl vor gebrochenem Herzen bewahren.